

# Inhalt

## VORWORT 17

### DER TERROR ALS HERRSCHAFTSSYSTEM

Die Rationalität des modernen Terrors . . . . .	27
Psychologische Voraussetzungen des Terrors . . . . .	30
Ideelle Grundlagen des Terrors . . . . .	31
Der Terror als Mittel zur Erringung von Herrschaft . . . . .	33
Der Terror von Mehrheiten . . . . .	33
Der Terror von Minderheiten . . . . .	33
Ausführung des Terrors . . . . .	34
Sonderformen: Terror gegen eine Tyrannie, Terror gegen den Terror eines Angreifers im Kriege . . . . .	36
Terror als Mittel zur Aufrechterhaltung der Herrschaft . . . . .	37
Objekte des Herrschaftsterrors . . . . .	39
Die Mittel des Systemterrors . . . . .	39
Das Leben unter dem Terror . . . . .	41
Die Folgen des Terrors in Staat, Gesellschaft und Wirtschaft . . . . .	43
Beendigung des Terrors . . . . .	
Durch Widerstand . . . . .	47
Durch selbstverursachten Untergang . . . . .	47
Durch Verfestigung und allmählichen Abbau . . . . .	47
Durch Intervention von außen . . . . .	47
Gefährliche Terrortendenzen heute . . . . .	47

## ZIEL UND ORGANISATION DES SS-STAATES

Die Ziele des nationalsozialistischen Staates . . . . .	51
Die SS als Orden . . . . .	52
Der Machtaufbau der SS . . . . .	52
Der SD und das Reichssicherheitshauptamt (RSHA) . . . . .	54
Die SD-Oberabschnitte . . . . .	58
Das SD-Hauptamt Berlin . . . . .	59
Die Kategorien der Mitarbeiter . . . . .	59
Die Geheime Staatspolizei mit dem Geheimen Staatspolizeiamt	61
Das Reichskriminalpolizeiamt (RKPA) . . . . .	61
Die SS-Armee . . . . .	63
Die SS-Verfügungstruppen . . . . .	63
Die SS-Totenkopf-Verbände . . . . .	63
Die Verwaltungsorganisation der SS-Armee . . . . .	64

## SS UND KONZENTRATIONSLAGER

Der Zweck der Konzentrationslager . . . . .	67
Ausschaltung der Gegner . . . . .	67
Psychologisches Totenkopftraining . . . . .	68
Sammlung und Verwendung SS-eigener Arbeitssklaven . . .	69
»Wissenschaftliche Experimente« . . . . .	70

## ART UND ZAHL DER KONZENTRATIONSLAGER IN DEUTSCHLAND

Die ersten KL . . . . .	71
Die organisatorische Leitung und Zusammenfassung . . . .	74
Drei Stufen von Konzentrationslagern . . . . .	77
Die Entwicklung in den einzelnen KL . . . . .	79
Die Zahl der KL . . . . .	80
Gesamtzahl und durchschnittlicher Dauerbestand an KLGefangenen . . . . .	80

## DIE KATEGORIEN DER KL-GEFANGENEN

Angehörige »minderwertiger Rassen« und »rassenbiologisch Minderwertige« . . . . .	81
Kriminelle und Asoziale . . . . .	81
Politische und weltanschauliche Gegner . . . . .	84
Die Häftlings-Markierungen . . . . .	86
Vermengung der Häftlings-Kategorien und gegenseitiges Zahlenverhältnis . . . . .	88

## DIE ÄUSSERE EINRICHTUNG DER KONZENTRATIONSLAGER

Lage und Größe des KL-Terrains . . . . .	90
Der Kommandanturbereich . . . . .	91
Die SS-Siedlungen . . . . .	91
Der Stacheldrahtbereich . . . . .	91
Der Aufbau des KL Buchenwald als Beispiel . . . . .	93

## DIE INNERE ORGANISATION DER KONZENTRATIONSLAGER

Die Lager-SS, ihre Einteilung und ihre Funktionen . . . . .	98
Die Politische Abteilung . . . . .	100
Die Wachbataillone . . . . .	102
Die Häftlings-Selbstverwaltung . . . . .	104

## DIE EINLIEFERUNG IN DAS KONZENTRATIONSLAGER

Vom Polizeigefängnis zum KL . . . . .	113
Die Empfangszeremonie . . . . .	114
Der Weg der Entwürdigung und Willensbrechung . . . . .	120
Die Übernahme durch die Häftlingsgemeinschaft . . . . .	120

## DER TAGESABLAUF IM KONZENTRATIONSLAGER

Wecken, Frühsport, Frühstück . . . . .	122
Der Morgenappell . . . . .	122
Antritt zur Arbeit, Mittagspause und Einrücken . . . . .	124
Der Zählappell . . . . .	125
Das Lied »Die Moorsoldaten« . . . . .	128
Das Buchenwald-Lied . . . . .	129
Abendessen, Abpfeifen, Nachtruhe . . . . .	131

## DIE ARBEIT IM KONZENTRATIONSLAGER

Die Zuteilung zu einem Arbeitskommando . . . . .	133
Sinnvolle und sinnlose Arbeiten . . . . .	135
Die Lagerinnenkommandos . . . . .	136
Die Lageraußenkommandos . . . . .	139
Arbeitstempo und Arbeitsleistung . . . . .	148
»Die Kommandierten« . . . . .	150

## DIE STRAFEN IM KONZENTRATIONSLAGER

Der Dschungel von Strafanlässen . . . . .	151
Strafarten . . . . .	155
Das Strafmaß . . . . .	164

## DIE ERNÄHRUNG DER KL-HÄFTLINGE

Die Relativität statistischer Angaben . . . . .	164
Wochenverpflegungssätze . . . . .	166
Der praktische Wert der Verpflegungssätze . . . . .	167
Die Krankenkost . . . . .	168
Die Wirklichkeit des Ernährungszustandes . . . . .	169

## GELD- UND POSTEMPfang IM KONZENTRATIONSLAGER

Die Häftlingsgeldverwaltung . . . . .	173
Die Möglichkeiten der Geldverwendung . . . . .	174
Die Häftlingskantinenverwaltung . . . . .	176
Rotkreuz-Pakete . . . . .	178
Der Briefverkehr . . . . .	180

## KL-FREIZEIT GESTALTUNG

Die äußerste Beschränktheit der Freizeit . . . . .	182
»Spaziergang« im Lager . . . . .	183
Sport . . . . .	184
Musikkapellen . . . . .	185
Radio . . . . .	186
Zeitungen und Bücher . . . . .	187
Das Kino in Buchenwald . . . . .	189

## DIE SANITÄREN VERHÄLTNISSE IM KONZENTRATIONSLAGER

Die Katastrophe, krank zu werden . . . . .	190
Die ambulante Behandlung im Häftlingskrankenbau . . . . .	191
Die Zahnbehandlung . . . . .	192
Die stationäre Behandlung im Häftlingskrankenbau . . . . .	194
Die SS-Ärzte . . . . .	196
Das Häftlingssanitätspersonal . . . . .	198
Die Häftlingskrankenbaue als Experimentierfelder . . . . .	200
Die Häftlingskrankenbaue als illegale Rettungsstationen . . . . .	203
Die Einrichtung der sogenannten Schonung . . . . .	203
Die allgemeinen hygienischen Verhältnisse . . . . .	205
Statistik der KL-Krankenbaue . . . . .	207
Kritische Schätzung der Gesamtzahl der Todesopfer der KL .	212

Die Behandlung der Häftlingsleiche  
(Sektion und Verbrennung) . . . . . 216

SONDEREINRICHTUNGEN

Die Krematorien als Hinrichtungsstätten . . . . .	223
Die Gaskammern . . . . .	224
»Kommando 99 – Pferdestall« . . . . .	227
Versuchsstationen. . . . .	229
1. Die Fleckfieberversuche in Buchenwald . . . . .	232
2. Die Malaria-Versuche in Dachau. . . . .	239
3. Die Sulfonamid-Versuche in Ravensbrück . . . . .	240
4. Die Höhendruck- und Unterwasserversuche in Dachau . .	242
5. Die Sterilisationsversuche in Auschwitz . . . . .	247
6. Weitere Versuche in verschiedenen KL . . . . .	252
›Kleine Lager‹ und Zeltlager. . . . .	255
Internierungsbaracken für Prominente . . . . .	258
Bordelle im KL . . . . .	259
Das Kino als Straftätte. . . . .	262
Strafkompanien und Sonderabteilungen. . . . .	263
Der Schwarze Bunker in Buchenwald . . . . .	264
Der KL-Arrest. . . . .	266

GRUPPENSCHICKSALE UND SONDERAKTIONEN

Das Schicksal der Juden in den KL . . . . .	277
Die Behandlung der Polen . . . . .	308
Die Liquidation russischer Kriegsgefangener . . . . .	313
NN-Transporte . . . . .	319
Exekution alliierter Fallschirmspringer und Geheimagenten .	324
Besondere Vergasungstransporte . . . . .	335
Ausmerzung der Tuberkulösen . . . . .	341
Vernichtung der Invaliden und Schwachen . . . . .	344
Maßnahmen gegen schwangere Frauen der KL . . . . .	346

Die Behandlung der Homosexuellen . . . . .	347
Die Leiden der Bibelforscher . . . . .	349
Kinder und Jugendliche in den KL . . . . .	351

## AUSSENLAGER UND KRIEGSZEIT

Die Einrichtung von Außenlagern . . . . .	353
Liste der Außenlager Buchenwalds . . . . .	355
Die Verleihung von SS-Sklaven an die deutsche Industrie . . .	355
Die Lebens- und Arbeitsbedingungen in den Außenkommandos und Außenlagern . . . . .	359
Bombardement auf Rüstungsbetriebe der SS . . . . .	365

## ZEITDAUER DER KL-HAFT

Die Illusion von der befristeten Zeit . . . . .	367
»Führungsberichte« . . . . .	369
Der Wert der Intervention von Angehörigen . . . . .	370
Der Vorgang der Entlassung . . . . .	370
Die Verpflichtung Entlassener zum Spitzeltum . . . . .	372
Anforderungen der Wehrmacht . . . . .	372
Privat- und Massenbesuche im KL . . . . .	373

## DAS DROHNENDASEIN DER SS

Spezielle Luxusbetriebe . . . . .	377
Die landwirtschaftlichen Gutsbetriebe . . . . .	379
Die private Ausnützung der allgemeinen Betriebe . . . . .	380
Der Göringsche Falkenhof in Buchenwald . . . . .	383
Die Reithalle der »Kommandeuse von Buchenwald« . . . .	384
Das Leben und Treiben in den Führerhäusern . . . . .	384
Die Verpflegung der SS . . . . .	385
Die Korruption in der SS-Kantinenverwaltung . . . . .	387
Die Kameradschaftsabende der SS-Führer . . . . .	388

Die Häftlingskantinen als Finanzquellen der SS . . . . .	389
Andere Methoden der Geldbeschaffung . . . . .	389
Markante Beispiele der Kontrolllosigkeit der SS-Wirtschaft . . . . .	391
Die private Ausnützung von Häftlingen durch SS-Lagerärzte . . . . .	392
Die KL als Drückebergerbasis der Totenkopf-Elite . . . . .	394
Der Prozess des Kommandanten Koch von Buchenwald . . . . .	395

## DER PERMANENTE UNTERIRDISCHE KAMPF ZWISCHEN SS UND ANTIFASCHISTISCHEN KRÄFTEN IM LAGER

Das Spitzelsystem . . . . .	400
Die Stellung der deutschen Kommunisten in den KL . . . . .	402
Verdienste und Sünden der KP . . . . .	403
Der Kampf zwischen Grün und Rot	
um die Macht in den Lagern . . . . .	404
Der Häftlings-Nachrichtendienst . . . . .	408
Aktive Zersetzung der SS . . . . .	410
Macht durch Positionen . . . . .	412
Macht durch Korruption . . . . .	417
Die Dirlewanger-Aktion in den deutschen KL . . . . .	417
Antifaschistische Aktivität in den Reihen der Häftlinge . . . . .	420
Keine nationalsozialistische politische Einflussnahme . . . . .	420
Illegale Schulungsarbeit . . . . .	420
Dauerverbindungen von der Außenwelt und zur Außenwelt . . . . .	421
Antifaschistische Feiern . . . . .	421
Der vollständige Mangel an Seelsorge in den KL . . . . .	422
Sabotageleistungen . . . . .	424
Der Häftlings-Selbstschutz . . . . .	427

## DAS ENDE DER KL

Berechnung der Möglichkeiten . . . . .	428
Vorbereitung für den negativen Eventualfall . . . . .	429
Der Strom von Evakuierungen aus Ostlagern . . . . .	430

Chaotische Auflösung . . . . .	430
Geschichte des Endes des KL Buchenwald . . . . .	431
Versorgung mit Waffen . . . . .	431
Gegenseitige Angst . . . . .	432
Plan für die Übernahme des Lagers . . . . .	433
Der Todestransport von 12 000 Mann aus Ohrdruf . . . . .	434
Abtransport der Juden . . . . .	434
Schutzaktion für die Angelsachsen im Lager . . . . .	435
Die entscheidende Belastungsprobe . . . . .	436
Entsendung eines Lagerabgesandten in einer Impfstoffkiste .	439
Letzter Versuch einer Gesamtevakuierung des Lagers . . . . .	439
Der Abzug der SS und die Ankunft der Amerikaner . . . . .	442
Das befreite KL . . . . .	442

## PSYCHOLOGIE DER SS

Das psychologische Bewusstseins-Schema . . . . .	443
Analyse der Herkunft der SS . . . . .	445
Die ursprüngliche Schutzstaffel . . . . .	446
Die Allgemeine SS . . . . .	447
Die Totenkopf-Verbände . . . . .	449
Die Verfügungstruppen (später Waffen-SS) . . . . .	449
Die SS-Fremdenlegionäre . . . . .	451
Die Gestapobeamten . . . . .	451
Der SS-Idealist . . . . .	452
SS-Lebensläufe . . . . .	453
Die geistigen und charakterlichen Forderungen an die SS .	455
Die Motive der SS . . . . .	457
Der Einfluss der Persönlichkeit Heinrich Himmlers . . . . .	457
Heydrich, Kaltenbrunner, Müller: die Machtträger; Eicke und Pohl: die Vasallen und Organisatoren . . . . .	459
Das Tarnnetz des Geheimnisses . . . . .	461
Gehorsamskult und Kontrolllosigkeit . . . . .	463
Die Minderwertigen . . . . .	465

## PSYCHOLOGIE DER KL-GEFANGENEN

Mannigfaltigkeit der Reaktionen im Schmelziegel der Vereinheitlichung . . . . .	467
Die psychologische Ähnlichkeit der Asozialen und der Berufsverbrecher mit der SS . . . . .	467
Drei seelische Entwicklungabschnitte der weltanschaulichen und politischen KL-Gefangenen . . . . .	467
Die Bedeutung der sozialen Herkunft . . . . .	471
Der besondere seelische Typ des »Konzentrationsärs« . . . . .	471
Psychische Primitivierung als Schutz . . . . .	475
Gewissensverfeinerung bei vielen . . . . .	476
Das Verhältnis zu den Mitgefangenen . . . . .	478
Der Einzelgänger . . . . .	479
Gruppenzugehörigkeit . . . . .	480
Parteianhängerschaft . . . . .	480
Neue Klassenbildung im KL . . . . .	481
Der Einfluss der nationalen Eigenarten . . . . .	483
Das Verhältnis der Häftlinge zu ihren Unterdrückern . . . . .	487
Das Rätsel der Todesbereitschaft . . . . .	489
Das seelische Verhältnis zur Außenwelt . . . . .	492
Der Übergang zur Normalität . . . . .	494

## DAS DEUTSCHE VOLK UND DIE KONZENTRATIONSLAGER

Die Stimme des Gewissens . . . . .	496
Hindernisse für die Selbstbesinnung . . . . .	497
Die moralische Qualität der Sieger . . . . .	497
»Realpolitik« . . . . .	498
Die These von der deutschen Kollektivschuld . . . . .	500
Die alliierte KL-Propaganda . . . . .	500
Falsche Aufklärungsarbeit . . . . .	501
Das Verhalten der befreiten KL-Gefangenen . . . . .	502

Der notwendige Läuterungsprozess . . . . .	504
»Das haben wir nicht gewusst!« . . . . .	504
Die Reaktion des deutschen Volkes . . . . .	506
Die Reaktion des einzelnen Deutschen . . . . .	508
Die individuelle Schuld . . . . .	512
Die wahre Pflicht . . . . .	513

## NAMENSREGISTER

Namensregister . . . . .	515
Verzeichnis der Konzentrationslager . . . . .	523
Lageplan des KL Buchenwald . . . . .	524
Plan-Skizze einer Genickschuss-Anlage . . . . .	526